

## Japanische Delegation besucht das IPA

Am 14.11 besuchte eine fünf-köpfige Delegation aus Japan, zusammengesetzt aus Vertreterinnen und Vertreter des japanischen Umweltministeriums und der universitären Wissenschaft das IPA. Begleitet wurde die Delegation von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des deutschen Umweltministeriums, des Umweltbundesamtes und des Fraunhofer Instituts für Biomedizinische Technik. Im Mittelpunkt der Gespräche standen laufende und zukünftige Kooperationen im Bereich des Human-Biomonitorings. Besonderes Interesse fanden die am IPA kontinuierlich entwickelten Analyseverfahren für neue Biomarker, die detaillierte Beschreibung der Biomarker in Human-Metabolismus-Studien, sowie deren An-

wendung in Studien am Arbeitsplatz sowie im Populations-Monitoring, wie

zum Beispiel in der Umweltprobenbank und dem Umwelt-Survey.



Japanische Delegation zu Gast im IPA

## DGUV und IPA verleihen Forschungspreis

Der „DGUV/IPA Award for Young Exposure Scientists“ wurde im Rahmen der 27. Jahrestagung der International Society of Exposure Sciences (ISES), die vom 15. bis 19. Oktober in Durham, NC, USA stattfand, an Stephanie Hammel der Duke University in Durham verge-

ben. Die Nachwuchswissenschaftlerin erhielt den mit 1.500 Euro dotierten Preis für ihre herausragenden Arbeiten auf dem Gebiet ihrer analytischen wie qualitätssichernden Arbeiten zum Humanbiomonitoring von Organophosphor-Flammschutzmitteln.

Der vom IPA und der DGUV jährlich gestiftete Award dient der Nachwuchsförderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Bereich der Expositionswissenschaften, unter anderem im Bereich des Humanbiomonitorings.

## Neue Präventionskampagne gestartet

Anlässlich der Messe A+A starteten Berufsgenossenschaften und Unfallkassen ihre neue auf zehn Jahre angelegte Präventionskampagne **komm mit** mensch Sicher. Gesund. Miteinander. Die neue Kampagne will sowohl Führungskräfte als auch Beschäftigte ins Boot holen, um zu zeigen: Sicherheit und Gesundheit sind wertvolle Ressourcen für Unternehmen und Beschäftig-

te. „Ein Unternehmen, das dafür sorgt, dass seine Beschäftigten keinen körperlichen und psychischen Gefahren ausgesetzt sind, trägt dazu bei, dass sich weniger Unfälle ereignen und Beschäftigte seltener krankheitsbedingt ausfallen“, so Dr. Walter Eichendorf, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der DGUV. „Dadurch steigen Qualität und Attraktivität der Unternehmen und

sie können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig binden.“ Einer der Anlässe für die Kampagne ist, dass die Unfallzahlen in den vergangenen Jahren nicht mehr so deutlich wie vorher gesunken sind. „Um dem Ziel der Vision Zero, einer Welt ohne Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen, immer näher zu kommen, brauchen wir einen ganzheitlichen Präventionsansatz. Der Schlüssel ist eine Unternehmenskultur, in der Sicherheit und Gesundheit bei allen Entscheidungen mitgedacht werden – kurz eine Präventionskultur“, so Eichendorf weiter.

[www.kommmitmensch.de](http://www.kommmitmensch.de)

**komm mit** mensch  
Sicher. Gesund. Miteinander.